

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 12

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXII.

Jahrgang 1905.

Nr. 12.

Inhalt: 1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1903/1904. — 2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1904/1905.

1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1903/1904. *)

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 11, Seite 157 u. f.)

Am Schlusse des Betriebsjahres 1903/1904 waren im Reichsgebiet 90 010 Branntweimbrennereien vorhanden, davon kamen 27 568 oder 30,6% auf Baden; von ersteren waren 66 031 oder 73,4% von den badischen 21 890 oder 79,4% im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien erzeugten im Reiche 6101 und in Baden 96 durch einmaligen Abtrieb Branntwein, während im Reiche 59 930 und in Baden 21 794 Brennereien durch wiederholten Abtrieb Branntwein erzeugt haben. Weitere Betriebseinrichtungseinzelheiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Bemerkung: Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele von den aufgeführten Brennereien außer dem Brennereibesitzer auch von anderen Personen (Materialbesitzern) benutzt worden sind.

Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhandenen gewesenen Brennereien	27 568	90 010	b) durch wiederholten Abtrieb	21 794	59 930
davon: Verschlussbrennereien	30	5 469	darunter Brennereien: mit Dampfeinleitung in die Blase	35	1 690
Abfindungsbrennereien	27 538	84 540	mit einem besondern Biengeräte	33	1 788
Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien, welche Branntwein erzeugt haben:				(2)	(194)
a) durch einmaligen Abtrieb	96	6 101	Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren		
und zwar:	(10)	(341)	amtliche Sammelgefäße	28	4 557
Branntwein von 80 und mehr Gewichtprozent	22	3 083	" Alkoholmesser	2	556
Branntwein von weniger als 80 Gewichtprozent	74	3 018	" Probenehmer	—	349
darunter Brennereien:	(10)	(341)	Zahl der Wanderbrennereien (B.-D. § 328)		125
mit kontinuierlichen Brennengeräte	17	2 374	¹⁾ Davon waren im Laufe des Betriebsjahres neu entstanden	239	810
mit anderen { und Dampfeinleitung }	69	2 770	und zwar:		
in die Blase }	(9)	(88)	Verschlussbrennereien	2	19
Brennengeräte { ohne Dampfeinleitung }	10	957	Abfindungsbrennereien	237	791
in die Blase }	(1)	(258)			

Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 51 344 oder 77,8% unter denen Badens 20 641 oder 94,3% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 1224 bzw. 13 (1,9 bzw. 0,06%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinen, die mittleren und großen Betriebe in den letzten zehn Betriebsjahren in Baden sowie im Gesamtsteuergebiet vertreten waren, zeigt umstehende Nachweisung.

Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Branntweimbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 479, im Großherzogtum 26 630; davon waren im Betriebe 64 058 oder 71,59% bzw. 20 934 oder 78,61%.

*) Betriebsjahr: 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904.

Tabelle 2. Zahl der überhaupt vorhandenen bzw. Umfang der im Betriebe befindlichen Brauntweinbrennereien in Baden und im Gesamtsteuergebiet 1894/1904.

Betriebsjahre	Brauntweinbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50	über 50—1000		über 1000—10 000		über 10 000—100 000		über 100 000		
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet		
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60782	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
1898/99	26181	88582	20235	60926	19136	45913	1024	7956	55	2439	8	3294	12	1324
1899/1900	26400	88526	19907	59024	18178	43114	1649	8761	60	2517	8	3412	12	1220
1900/01	27088	89414	24687	74841	20982	51367	3599	16170	84	2574	10	3279	12	1451
1901/02	27344	89795	22233	69858	20550	51820	1584	10617	75	2557	14	3295	10	1569
1902/03	27537	89704	21048	60871	19934	47885	1024	5659	61	2458	19	3959	10	910
1903/04	27568	90010	21890	66031	20641	51344	1152	7350	66	2373	18	3740	13	1224
Durchschnitt 1894/1904	26630	89479	20934	64058	19426	47814	1431	9173	56	2457	10	3495	11	1119
%			100,00	100,00	92,80	74,64	6,83	14,32	0,27	3,84	0,05	5,45	0,05	1,75
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kommen in Baden	29,76		32,68		40,63		15,60		2,28		0,29		0,98	

Da in Baden die kleinsten und kleinsten Brennereien ganz erheblich überwiegen, so wird infolgedessen auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnismäßig geringe Brauntweinemenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältnis zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, ist aus folgender Übersicht zu ersehen, in der auch der Steuerertrag nachgewiesen ist:

Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugnis an reinem Alkohol			Gesamter Brauntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet	davon in Baden	%	im Steuergebiet	davon in Baden	%
1894/95	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
1898/99	3 815 569	61 150	1,60	155 567 246	3 578 238	2,30
1899/1900	3 667 820	65 342	1,78	151 719 658	3 492 932	2,30
1900/01	4 051 860	70 992	1,75	151 767 983	2 862 538	1,89
1901/02	4 238 908	67 280	1,58	153 901 976	2 412 483	1,57
1902/03	3 382 935	67 257	1,99	141 079 862	2 422 224	1,72
1903/04	3 854 299	72 498	1,88	139 830 500	2 239 666	1,60
Im Durchschnitt	3 568 511	64 228	1,80	145 796 204	2 555 772	1,75

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich danach im letzten Betriebsjahr gegen das Vorjahr um 5241 hl oder 7,79 % vermehrt, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Erzeugung um 471 364 hl oder 13,93 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugnis Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1894 nur 1,80 % desjenigen des Steuergebietes aus; der Brauntweinsteuerertrag des Großherzogtums beträgt sogar nur 1,75 % von dem des Steuergebietes.

An der eben erwähnten Mehrerzeugung in Baden haben alle Brennereiklassen mehr oder weniger Anteil. Der Grund für die Zunahme ist zunächst in den hohen Brauntweinpreisen zu suchen; außerdem haben viele in den letzten Jahren neu entstandene landwirtschaftliche, und zwar hauptsächlich Getreidebrennereien ihren Betrieb entsprechend ausdehnen können, nachdem sie bei der letzten Veranlagung Kontingente erhalten hatten.

Endlich hat bei den Materialbrennereien und Materialbesitzern der gute Ausfall der Kirschent- und Zwetschgenernte eine bedeutende Ausdehnung des Brennereibetriebes ermöglicht.

Der größte Teil der Mehrerzeugung der gewerblichen Brennereien entfällt auf drei Hefebrennereien in Grünwinkel, Käfertal und Großsachsen; die Betriebsausdehnung erfolgte nicht wegen einer verstärkten Nachfrage nach Preßhefe, sondern auch hier nur wegen der hohen Branntweinpreise.

In der Stärke der Trinkbranntweine ist gegen das Vorjahr keine Änderung eingetreten; die Preise haben für das Liter betragen:

I. Bei der Abgabe in Fässern und Korbflaschen:

Kirschwasser	2,35 M
Zwetschgenwasser	1,50 "
Hefenbranntwein	1,80 "
Tresterbranntwein	1,— "
Fruchtbranntwein	0,85 "
Kartoffelbranntwein	0,80 "

II. Bei der Abgabe in Flaschen:

Kirschwasser	2,90 M
Zwetschgenwasser	2,— "
Hefenbranntwein	2,10 "
Tresterbranntwein	1,20 "
Fruchtbranntwein	1,10 "
Kartoffelbranntwein	0,90 "

Wegen des Kleinverkaufspreises des vollständig denaturierten Branntweins gilt das in den früheren Jahren Gesagte. Gegen Ende des Betriebsjahres zeigten die Preise eine starke Neigung zum Steigen. Die vollständige Denaturierung des Branntweins hat im Berichtsjahre wieder erheblich zugenommen, hauptsächlich deshalb, weil eine Brennerei in Schwellingen, die ihren Bedarf an denaturiertem Branntwein früher zum größten Teile durch die Vermittelung der Zentrale für Spiritusverwertung bezogen hat, im Laufe des letzten Sommers dazu übergegangen ist, ihr Branntweinerzeugnis selbst denaturieren zu lassen; die Brennerei will dieses Verfahren auch künftig beibehalten.

Der zunehmende Aufschwung der Zellhorn- usw. Erzeugung läßt sich auch im abgelaufenen Betriebsjahre wieder erkennen; es sind rund 1700 hl mehr als im Vorjahre zu diesem Zwecke steuerfrei belassen worden. Ähnlich, nur in geringerem Maße, trifft dies auch bei den andern Industriezweigen zu, in denen unvollständig denaturierter Branntwein verwendet wird. Die Gesamtmenge des steuerfrei abgelassenen unvollständig denaturierten Branntweins beträgt fast 3000 hl mehr als im Vorjahre.

Die Zunahme der Denaturierung von Branntwein mit Essig hat darin seinen Grund, daß mehrere Geschäftshäuser die Aufhebung der Brennsteuervergütung befürchtet haben und daher größere Mengen Branntwein auf Vorrat mit Essig haben denaturieren lassen.

Die Verhältnisse der Hefebrennereien sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

Art der Brennerei	Verfahren bei der Preßhefengewinnung	Bearbeitete Rohstoffe	Ausbeute an		Preis für 1 kg	
			Alkohol	Hefe	reine	gemischte
		dz	hl	dz	fl	fl
Durmersheim	Abschöpfverfahren . . .	18 269 Getreide	5 381	2 433	70—75	55—60
Grünwinkel	Lüftungsverfahren . . .	{ 96 106 Getreide 266 Kartoffeln	{ 20 147	{ 18 187	65—70	55—60
Käfertal	{ Abschöpfverfahren . . . Lüftungsverfahren . . .	{ 9 309 Getreide 35 634 "	{ 9 989	{ 7 315	65—70	55—60
Großsachsen	{ Abschöpfverfahren . . . Lüftungsverfahren . . .	{ 665 " 24 775 "	{ 5 411	{ 5 316	40—45	30—40

Im abgelaufenen Betriebsjahre sind zwei neue Verschlussbrennereien entstanden, je eine im Bezirke der Finanzämter Tauberbischofsheim und Buchen. Beiden (landwirtschaftlichen) Brennereien ist f. Bt. ein Kontingent von je 482 hl Alkohol zugeteilt worden. Es ist anzunehmen, daß sie unter gewöhnlichen Verhältnissen über das Kontingent hinaus nicht brennen werden. Die eine hat allerdings im Berichtsjahre, aber wohl nur der hohen Branntweinpreise wegen, 748 hl Alkohol erzeugt.

Von den zwei Genossenschaftsbrennereien hat die landwirtschaftliche Brennerei Weil in Weil 484 hl, die Genossenschaftsbrennerei Wemmershof 1051 hl Alkohol erzeugt.

Die Ausfuhr von Trinkbranntweinen hat sich gegen früher nicht wesentlich geändert, die von Branntweinerzeugnissen ist wieder um rund 50 hl gestiegen.

In den badischen Zollausflußgebieten sind aus der Besteuerung des Branntweins an Verbrauchsabgabe und Zuschlag 580,30 M und an Übergangsabgabe 282,75 M, zusammen 863,05 M erhoben worden.

Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweinbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach den zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentmengen.

Art der Angaben	Landwirtschaftliche Brennereien,		Gewerbliche Brennereien,					Materialbrennereien, *)			Brennereien über- haupt	Darin- ter			
	welche Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus														
	Kar- toffeln	Ge- treide	Kar- toffeln	Ge- treide	Ne- lasse	an- deren Stoffen	Tran- den- wein	Bran- erei- ab- fällen	an- deren Stoffen	Abfin- dungs- bren- nereien		land- wirt- schaft- liche	gewerb- liche		
1. Zahl der Brennereien.															
Gesamtzahl der im Betrieb ge- wesenen Brennereien 1903/04 in Baden	162	3742	3	8	4	3	8	175	17785	21890	21861	—	4		
im Gesamtsteuergebiet	6059	8934	22	788	29	39	131	356	49673	60031	60635	440	347		
Darunter waren Abfindungs- brennereien															
in Baden	153	3732	1	4	—	3	8	175	17785	21861	—	—	—		
im Gesamtsteuergebiet	1914	8159	14	365	—	39	122	353	49669	60635	—	113	37		
Gesamtzahl der im Betrieb ge- wesenen Brennereien 1902/03 in Baden	199	3576	5	8	4	9	8	178	17061	21048	21021	—	4		
im Gesamtsteuergebiet	6337	8436	36	789	29	52	164	392	44636	60871	55492	454	356		
2. Erzeugte Hektoliter reinen Alkohols.															
a) Erzeugung der besonders kontingentierten Brennereien:															
1. Zum niedrigeren Ver- brauchsabgabensätze in Baden	8195	3733	694	20536	8191	—	24	147	632	42152	2233	—	20515		
im Gesamtsteuergebiet	1882373	174696	4864	146374	79737	87	986	1910	2612	2293639	51284	10035	124956		
2. Zum höheren Ver- brauchsabgabensätze in Baden	1332	2609	1	20413	890	—	—	92	65	25402	273	—	20413		
im Gesamtsteuergebiet	1153145	106917	851	211455	9049	—	256	467	724	1482864	14551	46414	199194		
b) Erzeugung der Brennereien, denen ohne Zuwei- sung eines besonderen Kon- tingents gestattet war, im Betriebsjahr bis zu 10 hl oder innerhalb der Kon- tingentsperiode bis zu 50 hl Alkohol zum niedrigeren Verbrauchsabgabensätze herzustellen:															
1. Zum niedrigeren Ver- brauchsabgabensätze in Baden	178	1226	—	—	—	—	2	92	3429	4927	4927	—	—		
im Gesamtsteuergebiet	2514	5315	—	—	—	—	423	361	14682	23295	23203	133	—		
2. Zum höheren Ver- brauchsabgabensätze in Baden	—	3	—	—	—	—	—	1	1	5	5	—	—		
im Gesamtsteuergebiet	1851	519	—	—	—	—	108	61	197	2736	934	124	—		
c) Erzeugung der am Kon- tingente nicht beteiligten Brennereien:															
in Baden	—	—	1	1	—	10	—	—	—	12	12	—	—		
im Gesamtsteuergebiet	—	—	7	47388	4052	15	—	—	—	51462	1504	—	16709		
Kontingent der unter a) bezeich- neten Brennereien															
in Baden	8429	6261	721	20550	8191	—	66	159	1076	45453	3399	—	20515		
im Gesamtsteuergebiet	1895303	185119	5177	148170	79737	845	1570	2064	5256	2323241	65993	41016	125623		
Gesamterzeugung 1903/04 in Baden	9705	7571	696	40950	8081	10	26	332	4127	72498	7450	—	40926		
im Gesamtsteuergebiet	3039883	287448	5722	405035	92838	102	1773	2799	18699	3854299	91956	86707	370679		
Dagegen 1902/03 in Baden	9446	4424	359	40137	8955	24	15	319	3578	67257	6915	—	39727		
im Gesamtsteuergebiet	2642772	247390	7180	378395	88124	146	2844	2679	13404	3382935	86131	88580	347627		

*) Hierunter 1024 hl (4825) Alkohol, hergestellt von 16571 (65496) Materialbesitzern, die eigene Brennvorrichtungen nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines anderen verarbeiteten oder für ihre eigene Rechnung verarbeiten ließen. Von diesen Material- besitzern haben hergestellt: 9511 (32886) bis 5 Liter Alkohol, 4493 (18659) über 5 bis 10 Liter, 1972 (10180) über 10 bis 20 Liter, 364 (2366) über 20 bis 30 Liter, 132 (632) über 30 bis 40 Liter, 78 (372) über 40 bis 50 Liter, 20 (174) über 50 bis 100 Liter, 1 (27) über 100 bis 500 Liter. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Gesamtsteuergebiet.

Tabelle 4. Bemaischter Bottichraum und Alkoholausbeute in den Maischbottichsteuer entrichtenden Brennereien.

Steuergebiet:	Von den im Betriebe gewesenen landwirtschaftlichen Brennereien, die Branntwein erzeugen haben hauptsächlich aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet											
		zum vollen Maße:			zu $\frac{9}{10}$ des vollen Maßes:			zu $\frac{8}{10}$ des vollen Maßes:			zu $\frac{7}{10}$ des vollen Maßes:		
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum Hektoliter	Ausbeute an reinem Alkohol
Großherzogtum Baden	Kartoffeln	5	56892	6029	4	27585	2936	—	—	—	—	—	—
	Getreide	1	10037	1101	7	38672	3687	—	—	—	1	1407	110
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	3	24726	2696	7	42210	4597	2	6075	595	1	1998	196
	Getreide	2	19274	1966	1	4344	419	—	—	—	1	838	61
Gesamtsteuergebiet	Kartoffeln	1719	18907417	2030829	1364	7317601	760788	392	1126490	112201	560	981619	91191
	Getreide	45	570152	60401	56	326504	31878	17	54091	5141	61	93932	7865
Dagegen im Vorjahr	Kartoffeln	1688	16661992	1731940	1369	6769115	682284	424	1070873	102868	630	954266	85298
	Getreide	43	433308	47798	36	168289	15883	20	52051	4891	68	87725	7193

Tabelle 5. Erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

Art der Angaben.	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet	Art der Angaben.	In Baden	Im Gesamtsteuergebiet
A. Maischbottichsteuer.			C. Brennsteuer.		
An Maischbottichsteuer wurden erhoben:			An allgemeiner Brennsteuer wurden erhoben:		
zum vollen Maße	87 520	25 095 212	nach den vollen Säzen	319 745	9 728 482
zu $\frac{9}{10}$ des vollen Maßes	67 128	9 050 969	nach ermäßigten Säzen in Kornbrennereien zur Hälfte der vollen Maße	—	104 181
„ $\frac{8}{10}$ „ „ „	6 225	1 303 856	in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien zu $\frac{2}{3}$ der vollen Maße	—	204 827
„ $\frac{7}{10}$ „ „ „	1 812	840 300	zusammen	319 745	10 041 209
hierzu wieder eingezogene Maischbottichsteuervergütung zusammen	162 685	36 300 257	An besonderer Brennsteuer wurden erhoben für den Sommerbetrieb in landwirtschaftlichen Brennereien zum Maße von 1 M	—	—
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottichsteuer	118 886	18 990 530	„ „ „ 2 „	596	1 460
Bleibt Reinertrag an Maischbottichsteuer	43 799	17 309 727	„ „ „ 3 „	343	18 164
B. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag.			bei Verarbeitung von Rübenstoffen zum Maße von 6 M	—	1 378
An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:			„ „ „ 15 „	—	102
zum Maße von 50 % für das Vier Alkohol	381 879	12 949 030	zusammen	939	21 104
zum Maße von 70 % für das Vier Alkohol	1 930 094	145 299 512	Brennsteuer im ganzen	320 684	10 062 313
zusammen	2 311 973	158 248 542	Hiervon ab die Brennsteuervergütung	186 334	9 562 058
Hiervon ab:			bleibt Überschuss an Brennsteuer	134 350	500 255
die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe	20 776	578 478	D. Gesamteinnahme.		
der Betrag der in Anrechnung gekommenen Kontingentscheine und der aufgerechneten Kontingentswerte	330 701	41 433 568	Reinertrag an Maischbottichsteuer	43 799	17 309 727
zusammen	351 477	42 012 046	„ „ Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 061 517	122 020 512
bleibt Reinertrag an Verbrauchsabgabe	1 960 496	116 236 496	Überschuss an Brennsteuer	134 350	500 255
An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	101 021	5 784 016	im ganzen	2 239 666	139 830 494
Reinertrag an Verbrauchsabgabe und Zuschlag	2 061 517	122 020 512	dazu Übergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg überhaupt	—	6
				2 239 666	139 830 500

1) Darunter 3719 M zurückgezählte Brennsteuervergütung.

Tabelle 6. Belastung der Brennereien durch die Brennsteuer. I. Allgemeine Brennsteuer.

An allgemeiner Brennsteuer hatten durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet zu zahlen:	Landwirtschaftliche Brennereien,				Gewerbliche Brennereien,				Material-Brennereien.					
	welche Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus													
	Kartoffeln.		Getreide.		Kartoffeln.		Getreide.			Melasse.	andern Stoffen.			
	Mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols.													
In Baden.														
Nichts	153	740	3733	2 299	1	1	4	22	—	3	10	17968	4 585	
Weniger als 1/2 M	—	—	—	—	1	316	—	—	—	—	—	—	—	
1/2 M bis unter 1 M	—	—	—	3	1 346	1	379	—	—	—	—	—	—	
1 1/2 M " " 2 M	1	612	4	2 077	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 M " " 2 1/2 M	4	3 203	1	748	—	—	—	—	1	1 086	—	—	—	
2 1/2 M " " 3 M	3	3 392	1	1 101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3 1/2 M " " 4 M	1	1 758	—	—	—	—	—	—	1	2 162	—	—	—	
4 M " " 4 1/2 M	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5 833	—	—	—	
4 1/2 M " " 5 M	—	—	—	—	—	—	2	10 792	—	—	—	—	—	
5 1/2 M " " 6 M	—	—	—	—	—	—	2	10 792	—	—	—	—	—	
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	2	30 136	—	—	—	—	—	
6 M und mehr	—	—	—	—	—	—	2	30 136	—	—	—	—	—	
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Gesamtsteuergebiet.														
Nichts	2471	99 314	8680	104 545	15	327	604	38 346	1	140	39	102	50 154	20 723
Darunter Hefenbrennereien	1	18	358	36 053	—	—	185	19 347	—	—	—	—	—	—
Weniger als 1/2 M	288	66 964	75	28 653	—	—	36	12 715	1	251	—	—	2	474
Darunter Hefenbrennereien	—	—	35	13 667	—	—	32	11 458	—	—	—	—	—	—
1/2 M bis unter 1 M	374	117 740	46	20 427	2	627	25	11 620	—	—	—	—	3	892
Darunter Hefenbrennereien	1	281	14	6 428	—	—	17	7 481	—	—	—	—	—	—
1 M bis unter 1 1/2 M	458	201 758	28	11 925	2	839	21	11 484	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	9	4 361	—	—	17	9 374	—	—	—	—	—	—
1 1/2 M bis unter 2 M	649	392 275	31	20 609	—	—	10	7 927	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	7	5 406	—	—	8	6 402	—	—	—	—	—	—
2 M bis unter 2 1/2 M	730	608 626	33	28 956	1	809	12	10 607	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	7	6 942	—	—	12	10 607	—	—	—	—	—	—
2 1/2 M bis unter 3 M	531	599 066	15	16 757	—	—	10	11 398	1	1 086	—	—	1	1 182
Darunter Hefenbrennereien	—	—	5	5 551	—	—	7	7 677	—	—	—	—	—	—
3 M bis unter 3 1/2 M	324	470 871	13	19 100	1	1 394	11	16 516	2	3 049	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	11	16 516	—	—	—	—	—	—
3 1/2 M bis unter 4 M	152	270 677	8	16 012	1	1 726	8	14 602	3	5 452	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	1 926	—	—	8	14 602	—	—	—	—	—	—
4 M bis unter 4 1/2 M	62	141 566	3	6 768	—	—	7	15 670	6	13 248	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	2 054	—	—	5	10 639	1	2 427	—	—	—	—
4 1/2 M bis unter 5 M	22	60 386	1	7 276	—	—	15	42 478	6	17 833	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	15	42 478	—	—	—	—	—	—
5 M bis unter 5 1/2 M	3	10 644	1	3 420	—	—	11	44 734	3	11 678	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	1	3 420	—	—	11	44 734	—	—	—	—	—	—
5 1/2 M bis unter 6 M	—	—	—	—	—	—	12	81 476	6	40 101	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	12	81 476	—	—	—	—	—	—
6 M und mehr	—	—	—	—	—	—	6	85 462	—	—	—	—	—	—
Darunter Hefenbrennereien	—	—	—	—	—	—	6	85 462	—	—	—	—	—	—

II. Besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb hatten zu zahlen landwirtschaftliche Brennereien, die Branntwein erzeugt haben hauptsächlich aus

	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		1. bis 31. August		1. bis 15. September		15. September bis 15. Juni bei einer Betriebsdauer von mehr als 250 Tagen	
	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.
Kartoffeln in Baden	3	89	2	74	1	4	—	—	—	—
im Steuergebiet	12	273	5	84	2	42	11	426	6	433
Getreide in Baden	9	92	8	120	6	134	4	9	—	—
im Steuergebiet	60	1091	74	1938	65	1184	63	1236	8	272.

Tabelle 7. Steuerfreie Verwendung von Branntwein.

Art der Angaben	In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet		Art der Angaben	In Baden		Im Gesamtsteuerggebiet	
	hl reiner Alkohol		hl reiner Alkohol			hl reiner Alkohol		hl reiner Alkohol	
Es sind steuerfrei abgelassen worden:					Von den unvollständig denaturierten Branntweinnengen (abgesehen von den zum Verkauf bestimmten) sind abgelassen worden:				
1. nach vollständiger Denaturierung	25 886		984 170		zur Herstellung von Essig sowie von Bleiweiß und essigsauren Salzen (Bleizucker u. dergl.), und zwar nach Denaturierung mit zur Herstellung von Braunglasur " " " Zelluloid " " " Äther (Schwefeläther) von Bron-(Chlor-, Jod-) Silber-Gelatine u. ähnlichen Zubereitungen sowie von photographischen Papieren u. Trockenplatten " " von Verbandstoffen der übrigen im § 4 unter d der B.-D. genannten Erzeugnisse " " von Farbblättern " " " Lacken aller Art und Polituren . " " von Natronseifen zum Appretieren von Gummizeugen zum Appretieren von Seidenbändern zur Speisung von Gasierlampen zu anderen Zwecken	6 444		152 468	
davon mit dem allgemeinen Mittel mit dem Benzolgemisch	24 681		931 406			—		10 041	
2. nach unvollständiger Denaturierung	31 208		385 946			405		1 622	
davon zum Verkauf 5 Liter Holzgeist nach Denaturierung mit	95		18 133			13 915		25 007	
3. ohne Denaturierung	448		21 779			5 180		67 077	
und zwar an:									
Krankenh., Entbindungs- u. Irrenanstalten	188		2 496						
öffentliche wissenschaftl. Anstalten militärtechnische Anstalten Pulver- u. Knallquecksilberfabriken	192		1 927						
134			134						
138			17 222						
Überhaupt	57 542		1 391 895		4		570		
Essig	6 444		152 428		1		379		
5 Liter Holzgeist	175		20 911						
20 Liter Schellacklösung	454		1 671						
1 kg Kampfer	5 519		12 571						
2 Liter Terpentinöl	8 396		8 396						
0,5 Liter Terpentinöl	4 281		54 651						
1 Liter Benzol	684		8 678						
10 Liter Äther (Schwefeläther)	5 187		21 024						
0,025 Liter Tieröl	—		97 232						
2 Liter Holzgeist und 2 Liter Petroleumbenzin	14		26						
1 kg Kaliumöl und 400 g Natronlauge	54		2 071						
sonstigen Denaturierungsmitteln	—		6 287						

¹⁾ Davon zur Herstellung von Elektrodenplatten für elektrische Sammler 216, von Essigäther 1907, von Japonlack 40, von Chloroform 266, von Jodoform 380, von Bromäthyl 363, von Stempelfarben 28, von Tinten 8, von Bettstreichwachs 21, wissenschaftlicher Präparate zu Lehrzwecken 64, von Wollseifen (Sapolin) 935, von Heilmitteln 556, von Beizen 14, von Hygienten 6, von Knallquecksilber 2424, von Darnstoffen 63, von pharmazeutischen Präparaten 51, von Kunstseide 83, von Seifenspiritus 3, von Lederfarben 39, von Chinolol 31, von Ölen für technische Zwecke 6, von flüssigen Puzeream 3, von Metallputzmitteln 59, von Tinkturen 4, von Anatron 4, zur Behandlung von gelatinisierten Kupferplatten 2, zum Extrahieren von Pflanzenstoffen und Herstellung von Chlorophyll 217, zum Appretieren von Filzhüten 2304, zur Reinigung von Schiebern 31, von Glasröhren 3 und von Klaviertasten 2.

Tabelle 8. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahres	Von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Sehlmengen
		Hektoliter Alkohol				
a) In Baden.						
a) Branntweinlager	29	4 375	46 754	47 972	3 157	420
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	2	5 222	49 614	47 639	7 197	186
b) Im Gesamtsteuerggebiet.						
a) Branntweinlager	1 289	170 279	1 597 991	1 620 674	147 596	12 553
darunter Lager in öffentlichen Niederlagen	66	1 308	19 968	20 087	1 189	115
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	187	126 592	2 198 670	2 214 509	110 753	33 860

In die im Gesamtsteuergebiet vorhandenen 9 Ausfuhrslagern sind im Laufe des Betriebsjahres 11 157 hl Alkohol aufgenommen worden.

Tabelle 9. Art und Menge der zur Branntweinbereitung verwendeten Stoffe.

Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.				Art der verarbeiteten Stoffe	M e n g e.			
	In Baden		Im Gesamtsteuergebiet			In Baden		Im Gesamtsteuergebiet	
	1903/04	dagegen im Vorjahr	1903/04	dagegen im Vorjahr		1903/04	dagegen im Vorjahr	1903/04	dagegen im Vorjahr
Kartoffeln	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	Weinbeeren	hl	hl	hl	hl
Roggen	68871	72948	26312574	23671754	Flüssige Traubenweinhefe	31	16	46	26
Gerste	46986	43953	1084178	1059416	Gepresste Traubenweinhefe und Obstweinhefe	9479	6703	46221	33998
Mais und Dari	92486	98510	1672154	1577986	Nichtgewässerte Weintreber	675	955	11342	9848
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	80255	54095	846582	708773	Gewässerte Weintreber	70586	50661	339581	272717
Anderer mehliges Stoffe	7376	4448	174125	156414	Enzian- und sonstige Wurzeln	10405	4063	136955	70202
Anderer mehliges Stoffe	—	—	21425	16252	Brauereiabfälle	8	1	1100	1257
Melasse	36414	35096	363041	344653	Umgeschlagenes Bier, Tropfbier und sonstige Bierrückstände	21121	20407	81456	80836
Anderer nichtmehliges Stoffe	471	595	1112	1967	Hefenbrühe	1545	1518	14121	14253
Kirschen	hl	hl	hl	hl	Traubenwein	4192	3665	4605	4626
Zwetschgen	25232	22719	87004	46620	Obstwein	903	392	18763	22009
Sonstiges Steinobst	15603	9940	74731	48034	Korinten und Rosinen	182	192	2233	2277
Kernobst	10469	15828	29406	34276	Anderer Stoffe	18	4	835	532
Abgefallenes Kernobst (Zallobst) und Kernobsttreber	730	2550	12411	17204		8723	7929	58962	54340
Beerenfrüchte	18337	33512	75331	100952					
	2274	951	11049	7212					

2. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1904/05.*

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 12, Seite 172.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1904/05		Verurteilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe)						Verurteilungen zu Freiheitsstrafe		
			wegen Hinterziehung			wegen Ordnungswidrigkeit					
	an- hängig ge- worden	erle- bigten	Zahl der Verurteilten			Betrag der			Zahl der Verurteilten	Betrag der erkannten Geldstrafen	
			im ersten Falle	im zweiten Falle	im dritten Falle	hinter- zogenen einfachen Gefälle	er- kannten Geldstrafen	Zahl der Verurteilten			Betrag der erkannten Geldstrafen
Bölle	1 508	1 427	565	13	—	—	21 146	84 988	382	1 161	—
Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote	7	7	4	—	—	—	—	27 523	—	—	—
Rübenzuckersteuer	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgabe von inländischem Salz	73	74	2	—	—	—	0,4	50	56	148	—
Tabaksteuer	375	374	2	—	—	—	3	11	99	127	—
Wechselstempelsteuer	57	55	94	—	—	—	18	2 215	—	—	—
Spiellartenstempelsteuer	9	8	2	—	—	—	0,6	60	7	25	—
Reichsstempelabgaben	87	98	1	—	—	—	—	50	13	21	—
Branntweinsteuer	467	454	57	—	—	—	206	2 061	281	3 555	—
Brausteuer	139	146	—	—	—	—	—	—	80	300	—
Übergangsabgabe	137	137	—	—	—	—	—	—	61	150	—
Schaumweinsteuer	34	33	4	—	—	—	12	128	17	91	—
Zusammen 1904/05	2 845	2 815	731	13	—	—	21 386	117 086	996	5 578	—
" 1903/04	3 217	3 113	1 162	25	3	3	23 303	99 782	1 606	4 799	—
Durchschnitt 1895/1904	3 031	2 977	1 037	21	2	2	11 118	48 596	1 715	4 726	2

* Das Rechnungsjahr umfasst die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.